



N

N°140 06/2013



GESTALTE(N)

Das Magazin für Bauen, Architektur und Gestaltung

PAUL TROGER UND ALTENBURG
SO SEHEN SIEGER AUS! **Goldene Kelle 2012**

NEUES DENKEN IM WOHNBAU





WOHNHAUS- ANLAGE AUERSTHAL

Wohnen im Park



von g.o.y.a. Ziviltechniker GmbH

Photographie, Kurt Hörbst

Architektur 5



Offener Charakter durch ländliche Struktur

Die zugrunde liegende Intention der Baukörperanordnung auf dem abgesteckten Planungsgebiet hat die Schaffung von qualitativ hochwertigem Wohnraum zum obersten Ziel. Eine aufgelockerte, auf die ländliche Struktur bezogene Anordnung der kompakten Elemente um den zentralsituierten Anger ermöglicht eine optimale Nutzung der vorhandenen Flächen als Eigengärten und Allgemeinflächen und erlaubt eine sinnvolle Ausrichtung der Wohnbauten. Der offene Charakter des so entstehenden Quartiers wird durch eine Vielzahl von Blickachsen unterstrichen.

Die östlich gelegenen Reihenhäuser befinden sich etwa ein halbes Geschöß unter den westlich situierten Wohnbauten, der Entwurf berücksichtigt die bestehenden topographischen Verhältnisse.

Wohngemeinschaft in einem repräsentativen Bau

Der vorliegende Entwurf folgt der Idee der „Stadtvilla“, einem punktuell situierten Zentralbau, welcher großzügige, umgebende Freiflächen zulässt und einen Rundblick bietet. Das Gesamtvolumen des Geschößwohnbaus wird auf vier Baukörper aufgeteilt, dadurch wird, neben einer sinnvollen Wohnnutzung, die Bebauung der ehemaligen Europabadgründe in vier Förderetappen ermöglicht. Eine Tiefgarage (ebenfalls abschnittsweise zu realisieren) verbindet die Gebäude miteinander und beinhaltet die Infrastruktur im Kellerkern.

Jede Stadtvilla wird geschößweise von einer 3-seitig umlaufenden, auskragenden Platte gesäumt, die für Terrassen und Loggien genutzt wird. Die verschiebbaren Verschattungselemente sind auch bei den Reihenhäusern zu finden und tragen zur Identität des Quartiers bei. Im Eingangsbereich im Erdgeschoss wird jeweils auf eine 50m² Wohnung verzichtet, um neben dem Foyer einen Kinderwagenabstellraum bzw. einen Fahrrad - oder Gemeinschaftsraum zu erzielen.

stellraum bzw. einen Fahrrad - oder Gemeinschaftsraum zu erzielen. Beim mittleren, westlichen Baukörper ist aufgrund der Geländesituation eine zusätzliche Wohnung ausgespart, wodurch ein großer Raum für gemeinschaftliche Nutzungen ermöglicht wird. Jede Stadtvilla ist barrierefrei erreichbar und mit einem Aufzug ausgestattet. Insgesamt gliedern sich die 54 Wohnungen in vier Typen, die durch ihre Grundrissgestaltung und Austauschbarkeit das zu erzielende Spektrum abdecken.

Reihenhäuser in der Nachbarschaft

Östlich des Angers befinden sich 14 Reihenhäuser, wobei zwei Haustypen unterschiedlicher Breite geplant wurden. Jedes Reihnhaus ist mit Balkon und Terrasse ausgestattet und nach Süden ausgerichtet. Die verschiebbaren Verschattungselemente finden sich in Erd- und Obergeschoss. Ein gartenseitiger Abstellraum neben der Terrasse bietet ausreichend Stauraum.

Großzügige Grünflächen für vielfältige Nutzung

Die Eigengärten sind orthogonal angeordnet, während die offenen zugänglichen Flächen im Angerbereich und den sonstigen Zonen durch ihre freien, geschwungenen Formen und die verspielte Wegeführung eine spannende Abwechslung bilden. Alle für eine Siedlung benötigten Nutzungen (Kinderspielplatz, Fahrradabstellplätze, Müllraum,...) sind im Planungsgebiet bedacht.

Beruhigung des Raums durch eigenes Verkehrskonzept

Die westlich gelegene Tiefgarage verbindet unterirdisch sämtliche Erschließungsbereiche der Stadtvillen. Der östliche Reihenhausbereich hat einen eigenen Parkplatz, um geballten Verkehr zu entflechten, jedes Reihnhaus kann notfalls über die (fußläufigen) Stichwege mit einem KFZ erreicht werden. *



Bauherren
HEIMAT ÖSTERREICH Gemeinnützige
Wohnungs- und Siedlungs-Genossenschaft m.b.H.

Planung
g.o.y.a. Ziviltechniker GmbH

Auszeichnung
NÖ Wohnbaupreis 2012